

„Wir machen Kommunalpolitik mit Leidenschaft“

SPD-Gemeindeverband Zetel-Neuenburg stellt Broschüre mit Wahlprogramm und Kandidaten vor

Zetel. „Kommunalpolitik auf der Grundlage solider Finanzen zu machen – das ist unser oberster Grundsatz“, sagte der Ratsvorsitzende Bernd Pauluschke, als er jetzt zusammen mit Heinrich Meyer, Fritz Schimmelpennig, Fred Gburreck und Gerd Rusch von den SPD-Gemeindeverbänden Zetel und Neuenburg die neue Wahlkampfbroschüre für die Kommunalwahl am 11. September vorstellte.

Bernd Pauluschke betonte dabei das, was er auch in seinem Grußwort in der Broschüre ausführt, die übrigens in einem farblich gewagten Design daherkommt: „Seit 1991 haben wir, die SPD in Zetel und in Neuenburg, die Geschicke unserer Gemeinde mit unseren Mehrheiten im Gemeinderat bestimmt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wir geben nur das Geld aus, was wir haben. Nur so können wir die politische Handlungsfähigkeit erhalten.“

Einen Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit wollen die Sozialdemokraten auch weiterhin im sozialen Bereich setzen: „Familien mit Kindern und zwei arbeitenden Elternteilen sollen hier in Zetel auch in Zukunft gute Bedingungen vorfinden – niemand muss hier auf einen Krippen- oder Kindergartenplatz warten. Die IGS läuft als Ganztagschu-



Die Wahlkampfbroschüre der Zeteler SPD ist in den nächsten Wochen an dem SPD-Stand auf dem Zeteler Wochenmarkt sowie auf dem Neuenburger Dörpplatz erhältlich und wird darüber hinaus an die Haushalte verteilt. Foto: Jutta Fink

le, und die Hortbetreuung für Tagespflege angeboten wird, Grundschüler wollen wir ausbauen.“

Für die vielen älteren Menschen in der Gemeinde werde bezahlbarer Wohnraum, auch zur Miete, benötigt: „Um das zu gewährleisten, tritt die Gemeinde auch als Bauherr und Investor auf. Außerdem ist es unser Wille, dass auf Grundlage der SPD-Idee am Runden Moor

um pflegende Angehörige zu entlasten.“

Ein weiterer Schwerpunkt sei Natur, Umwelt und Tourismus: „Wir haben unser Allein- und ein Blühstreifenprogramm, denn wir müssen die über Jahrzehnte vernachlässigte Natur in unserer Gemeinde wieder aufpäppeln – und Touristen schätzen unsere Wander- und Radwege, die

beiden Naturbäder. Für all das müssen wir Geld in die Hand nehmen.“ Die hochwertigen Kulturangebote in Neuenburg würden in das Konzept eingebettet: „Wir wollen, dass die Menschen hier wohnen bleiben und auch ihre Freizeit gern in der Gemeinde verbringen.“

Nach wie vor halten die Sozialdemokraten an der Straßenausbaubeitragssatzung fest: „Wir können und brauchen sie nicht abzuschaffen, sie wird geändert, wenn das neue Gesetz mit den Regelungen zu den wiederkehrenden Beiträgen im November in Kraft tritt“, erklärte Bernd Pauluschke.

„Wir haben eine gute Mannschaft mit 28 jungen sowie erfahrenen Kandidaten rekrutiert und wollen die Mehrheit im Rat behalten – denn wir machen Kommunalpolitik mit Leidenschaft“, fasste er zusammen. (jf)



**Friseurmeisterin
ELKE HOFDMANN**

Weiterhin flexible
Terminvergabe
Freitags bis 20.00 Uhr

Zetel, Feldhörn 15
0 44 53 / 97 89 02